

SCHON GEWUSST?

 Die Sonne ist eigentlich ein Stern. Ohne ihre Wärme könnten Menschen, Tiere und Pflanzen auf der Erde nicht leben.

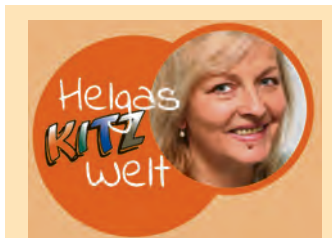
TIPP DER WOCHE

Kobolde und Einhörner

Drachen und Einhörner, Kobolde und Wassermänner, im Museum Abtei Liesborn kann man derzeit diese Märchen- und Fabeltiere kennenlernen. Der Ausstellung heißt „Fast vergessene Kreaturen“.

Ausstellung

bis zum 19. April
Museum Abtei Liesborn,
Abteiring 8, Liesborn



Mythen sind Geschichten, die sich die Menschen erzählen, die aber nicht wahr sein müssen. Ein Mythos ist beispielsweise die Sache mit dem Spinat. Lange Zeit hat man geglaubt, dass Spinat besonders viel gesundes Eisen enthält, dabei hat sich irgendwann nur ein Wissenschaftler vertan. Auch dass der Mensch angeblich nur einen Bruchteil der Möglichkeiten seines Gehirns nutzt, wird immer wieder behauptet. Stimmt aber nicht. Mit modernen Geräten konnte längst nachgewiesen werden, dass es keine Bereiche im Gehirn gibt, die nicht aktiv sind. Und noch immer ermahnen Eltern ihre Kinder, dass Lesen bei schlechtem Licht die Augen „verdirbt“. Ist zwar nicht zu empfehlen, weil es sehr anstrengt, schadet den Augen aber nicht. Versucht mal herauszufinden, was noch so alles erzählt wird und was dahinter steckt.

WITZ DER WOCHE

Ein Mann wirft eine Schnecke von seinem Balkon. Drei Monate später läutet es an seiner Haustür, die Schnecke steht vor ihm und schimpft: „Was sollte das denn jetzt eben?“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Ein Sieg für das Rebhuhn?

SERIE Winni erklärt, wer der „Vogel des Jahres“ ist



Kreis Soest – Jaja, ich weiß, es ist bereits Februar. Mit dem Thema bin ich etwas spät dran. Aber ich möchte es mir nicht nehmen lassen, über den Vogel des Jahres zu sprechen. In diesem Jahr ist es das Rebhuhn.

Über Rubi, das Rebhuhn, habe ich bereits berichtet. Vielleicht Erinnerst du dich noch an sie und ihre Kette. Jetzt im Februar fangen die Hähne an zu rufen, um eine Partnerin zu finden. Mit etwas Glück hörst du in der Dämmerung ein kratziges „Girrhäk“.

Aber heute möchte ich gar nicht so viel über Rubi selbst sprechen, sondern über den Wettbewerb, bei dem sie gewonnen hat. Der Vogel, der

Baum, der Pilz, der Schmetterling, sogar die Alge des Jahres gibt es! Jedes Jahr wird eine neue Art in ihrer Kategorie ausgewählt. Der Oberbegriff für diesen Wettbewerb lautet „Natur des Jahres“.

Neben den Tieren, Pflanzen und Pilzen werden auch unbelebte Dinge wie Boden, Biotope oder Mineralien des Jahres ausgewählt. Mittlerweile gibt es die Aktion auch in anderen europäischen Ländern und sogar in Neuseeland oder Südafrika. Doch wofür das Ganze? Mit diesen Aktionen soll auf den Arten- und Biotopschutz aufmerksam gemacht werden. Deswegen werden meist seltene, gefährdete oder bedrohte Arten ausgewählt. Es kann aber auch

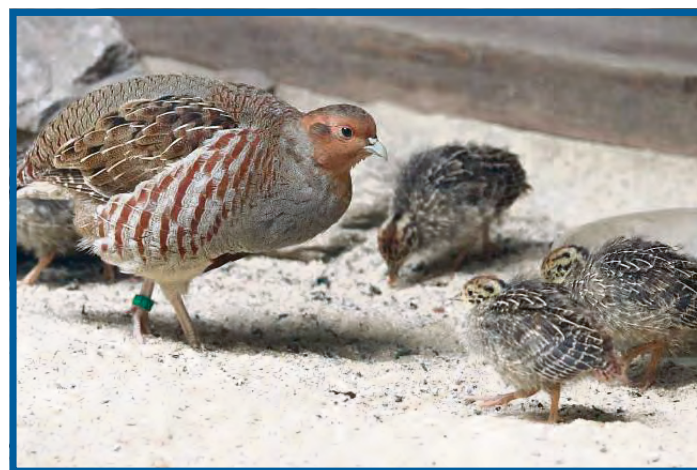
sein, dass der Lebensraum, wo die Art lebt, bedroht ist. Die größte Gefährdungsursache ist dabei der Mensch und die Folgen seines Handelns.

Seit 1971 gibt es den „Vogel des Jahres“. Als erstes wurde der Wanderfalke auserkoren. Damals entschied der NABU, welchem Vogel die Ehre zuteil wurde. Seit ein paar Jahren gibt es eine Online-Abstimmung, bei der auch du mitentscheiden darfst. Dafür werden einige Arten vom Naturschutzbund vorausgewählt. Für das Jahr 2026 waren neben dem Rebhuhn Amsel, Schleiereule, Waldohreule und Zwergtaucher im Rennen. Für das Rebhuhn ist es nicht der erste Sieg. Schon 1991 war es der Vogel des Jahres.

Doch kann Rubi, das Rebhuhn, sich wirklich so sehr darüber freuen? Es zeigt nämlich, dass es immer noch Probleme für das Rebhuhn gibt. Der Lebensraum schrumpft und auch die Nahrungssuche wird nicht einfacher. Insekten, die als Futter dienen, verschwinden. Sichere Orte für den Nestbau und Verstecke vor Räubern werden seltener.

Genau wie vor 30 Jahren muss etwas für den Schutz getan werden, damit das Rebhuhn nicht aus unserer Landschaft verschwindet. Darauf soll die Ernennung als Vogel des Jahres hinweisen.

Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.



Das Rebhuhn, hier ein Exemplar mit Nachwuchs in einem Tierpark, ist Vogel des Jahres 2026. FOTO: DPA

Das gewisse Wau

Paderborn – Sie laufen, tanzen, springen, können sich auf die Hinterbeine stellen und sogar Pfötchen geben: Zwei Roboterhunde sind jetzt im Paderborner Heinz-Nixdorf-Museumsforum unterwegs. Und wie heißen die beiden? Bit und Byte.

Besonders kuschelig sind die Hightech-Tiere vielleicht nicht, aber sie zeichnen sich durch hochmoderne Robotik,

künstliche Intelligenz und Espringen, können sich auf die Hinterbeine stellen und sogar Pfötchen geben: Zwei Roboterhunde sind jetzt im Paderborner Heinz-Nixdorf-Museumsforum unterwegs. Und wie heißen die beiden? Bit und Byte.

Zu sehen sind Bit und Byte samstags und sonntags um 14 Uhr. Im Anschluss an die Vorführungen startet samstags um 15 Uhr eine kostenlose Familienführung, bei der sich die Museumsführer gezielt auf Kinder einstellen.

www.hnf.de

SPORT



Einfach nicht zu schlagen

Das U15-Badmintonteam des 1. BV Teutonia Lippstadt legte eine perfekte Saison hin. Von September 2025 bis Januar 2026 blieben die Jungs in allen sechs Begegnungen ungeschlagen und sicherten sich souverän den ersten Tabellenplatz. Gespielt wurde jeweils ein Hin- und Rückspiel gegen SV BW Rixbeck Dedinghausen, SV Schmallenberg und Letmather TV. Mit einem makellosen Punktekonto von 12:0 setzte sich der 1. BV Teutonia deutlich vor der Konkurrenz durch. In der Spielerstatistik ragten mehrere Akteure heraus: Bastian Willner gewann alle zehn seiner Spiele ohne Satzverlust. Gleiches gilt für Vincent Becker, Noah Matis und Vedha Rengarajan. Auch Leonard Erhardt, Noah Winkelkemper sowie Felix Qian-Xi Czoske blieben in ihren Einsätzen als Reserveakteure ohne Satzverlust. Komplettiert wurde das erfolgreiche Team von Kalle Böhner.

ZAUBERWALD

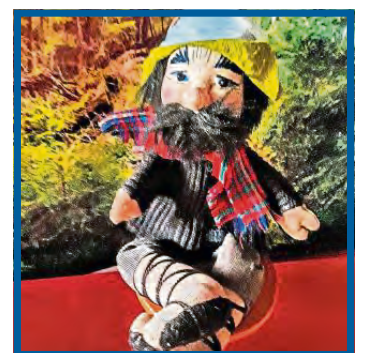
Hexen-Besen „Pustebume“ muss zum TÜV

Lippstadt – Kaspers Urlaub ist schon wieder vorbei und alle sind bereit für neue Abenteuer. Die Puppenspielerin Birgit Lux erzählt euch nun, um was es heute geht.



Kleine Waldhexe

Die kleine Waldhexe ist total verzweifelt. Tränen kullern über ihr Gesicht. Wilma, das Trollmädchen mit den blauen Haaren, nimmt sie tröstend in den Arm und fragt: „Was ist denn passiert? Warum bist du so traurig?“ Die kleine Hexe schluchzt und putzt sich die Nase. „Mein Hexen-Besen Pustebume ist verschwunden. Heute Nachmittag muss er doch zum Besen-TÜV.“ In diesem Moment kommt der Riese Mattheo vorbei. „Was ist denn ein Besen-TÜV?“, möchte er wissen. „Alle Hexen-Besen müssen einmal im Jahr überprüft werden“, meint die Waldhexe. „Sie müssen flugtauglich und sicher sein und dürfen keine Borsten verlieren.“ „Und wer macht die Überprüfung?“, fragt Wilma. Die Waldhexe erwidert: „Dafür kommt extra die Oberhexe. Den Kontrolltermin muss man unbedingt einhalten.“

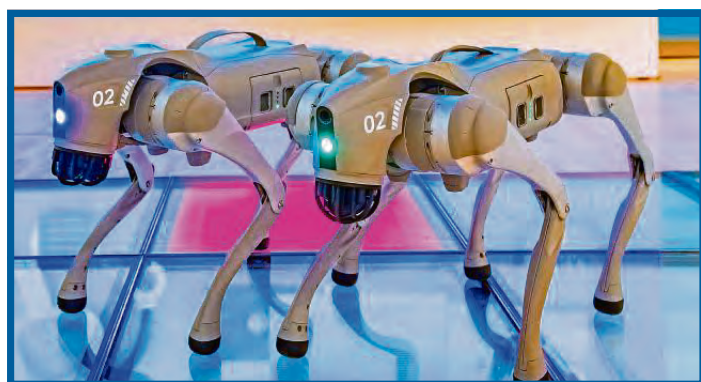


Räuber

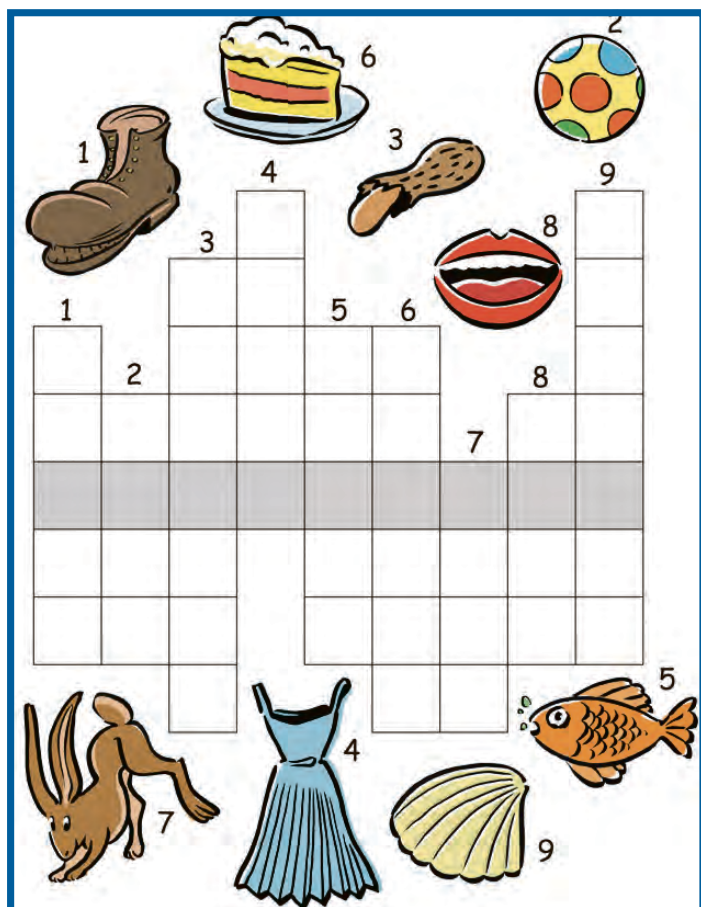
„Was passiert denn, wenn der Besen durchfällt?“, fragt Mattheo. „Dann darf man erst wieder mit ihm fliegen, wenn er repariert wurde“, erklärt sie. „Aber meinen muss ich erstmal finden. Bei der Kräutersuche habe ich ihn nur kurz an einen Baum gelehnt. Helft ihr mir?“ „Natürlich“, lautet die Antwort. „Wir sagen allen Bescheid.“ Und schon schwärmen sie in alle Richtungen aus.

Es dauert nicht lange, da erscheint der Räuber mit dem Hexen-Besen in der Hand. „Ich habe ihn mir nur kurz ausgeliehen, um meine Räuberhöhle zu fegen. Er stand allein mitten im Wald. Bitte entschuldige, kleine Waldhexe.“ Sie nimmt erleichtert ihren Besen entgegen und sagt: „Ich hätte auch besser auf ihn achten müssen. Zum Glück ist er rechtzeitig wieder da.“

Malt doch ein Bild für: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.



Neue Attraktion auf vier Pfoten: Die Roboterhunde Bit und Byte begeistern im HNF. FOTO: SERGEI MAGEL/HNF



Rätsel: Trage die gesuchten Begriffe in die jeweilige Spalte ein, dann erhältst du das Lösungswort.

LÖSUNG: Handschuh